

Antrag

der Fraktion Die Linke

Mehr Schuldistanz und Schüler*innen ohne Abschluss verhindern: Das Praxislernen als wichtiges Angebot für Berliner Schüler*innen erhalten!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die angekündigten Kürzungen im Bereich des Praxislernens vollständig zurückzunehmen und zum Schuljahr 2025/26 keine Praxislernplätze abzubauen. Im Einzelnen muss sichergestellt werden, dass

- die geplanten Kürzungen beim Praxislernen für das Haushaltsjahr 2025 in Höhe von ca. 1,2 Mio. € zurückgenommen werden,
- somit die angekündigte Streichung von 1.000 Platzeinheiten beim Praxislernen zurückgenommen wird und zu Beginn des Schuljahres 2025/26 mindestens die gleiche Zahl zur Verfügung steht, wie im laufenden Schuljahr (2.257 Platzeinheiten),
- das Angebot der Praxislernklassen auch für Willkommensklassen erhalten bleibt,
- die Summe, die aktuell pro Schüler*in im Praxislernen, inkl. der Zuwendungen für Mietkosten, zur Verfügung steht, nicht abgesenkt wird,
- diese Maßnahmen schnellstmöglich umgesetzt werden, um den Schulen und ihren Kooperationspartner*innen eine verbindliche, transparente Planung für das nächste Schuljahr zu ermöglichen.

Begründung:

Praxislernen ist seit vielen Jahren ein zentrales Angebot der Berliner Schullandschaft. Schüler*innen, die in regulären Schulklassen wenig motiviert sind, zum Teil bereits schuldistantes Verhalten entwickelt haben, lernen an bis zu drei Tagen pro Woche außerhalb der Schule an außerschulischen Lernorten mit verstärktem Praxisanteil. Dieser Ansatz wirkt: Im Schuljahr 2023/2024 nahmen mindestens 85 Prozent aller Teilnehmenden regelmäßig an den Maßnahmen teil, die Abbruchquote liegt bei unter 1 Prozent. Die Abschlussquote im 10. Jahrgang betrug zuletzt 80,3 Prozent. Für viele Jugendliche ist das Praxislernen somit die entscheidende Gelingensbedingung für einen Schulabschluss und eine realistische Anschlussoption für den Start ins Berufsleben. Kurz: Das Praxislernen motiviert Schüler*innen, verringert Schuldistanz und verhilft ihnen zu Schulabschlüssen.

In diesem Bereich zum Schuljahr 2025/26 1.000 von 2.257 Platzeinheiten zu streichen (vgl. Drs. 19/22278), wäre fatal für die Chancen der Schüler*innen, einen Schulabschluss zu erreichen. Eine Bedarfsabfrage an den Schulen ergab sogar einen steigenden Bedarf: Für das Schuljahr 2025/26 wurden 345 weitere Platzeinheiten für das Praxislernen gemeldet. Ziel muss es sein, alle Schüler*innen erfolgreich zum Abschluss zu führen und das Praxislernen bedarfsgerecht auszubauen, statt die Hälfte der Plätze zu streichen, die so dringend benötigt werden.

Besonders gravierend ist dabei, dass die Kürzungen bei Schüler*innen, die aktuell im 9. Jahrgang in Praxislerngruppen lernen, dazu führen könnte, dass sie im kommenden Schuljahr nicht wie geplant ihre Förderung in ihrer Praxislerngruppe fortsetzen und einen Abschluss erreichen könnten. Der Senat wird aufgefordert, die angekündigten Streichungen der Praxisplätze vollständig zurückzunehmen und den Schüler*innen einen Schulabschluss zu ermöglichen.

Berlin, den 17.06.2025

Helm Schulze Brychcy
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke